

unsere DDR Zeter und Mordio schreien. Etwas anderes ist es schon, wenn sozialdemokratische Führer und sogar einige führende Funktionäre der Gewerkschaften, die die großen Traditionen der deutschen Arbeiterklasse völlig preisgegeben haben, genauso gegen uns hetzen wie das Großkapital, die CDU/CSU und die offenen Neonazis.

Was wollen Wehner, Brandt, Leber und Helmut Schmidt eigentlich? Glauben sie wirklich daran, sie könnten eines Tages im Gefolge der Hitlergenerale in die DDR gelangen und in einem unter der Herrschaft des Monopolkapitals wiedervereinigten Deutschland unter der Führung des Herrn Strauß die SPD zur einflußreichsten Partei in der Arbeiterschaft machen? Das ist doch Wehners irrsinnige Spekulation seit jenem Tag im Jahre 1952, an dem er seinen geheimen Pakt mit Adenauer geschlossen hat.

Aber jeder Sozialdemokrat muß endlich begreifen, daß es niemals wieder ein Gesamtdeutschland unter der Herrschaft des Monopolkapitals und der Hitlergenerale geben wird, daß es im Gefolge der Abs und Flick, der Strauß und Kiesinger weder Frieden noch Wiedervereinigung, sondern nur Unglück und Zerstörung für die Bevölkerung Westdeutschlands geben kann.

Was im übrigen die sogenannte neue Ostpolitik der Regierung Kiesinger/Strauß/Wehner betrifft, so sei uns gestattet, an dieser Stelle noch einmal zu fragen, was eigentlich neu an dieser Politik ist? Die Bonner Regierung weigert sich nach wie vor, die DDR anzuerkennen und mit unserer Regierung einen Vertrag über Gewaltverzicht und die Normalisierung der Beziehungen auf der Basis der Gleichberechtigung abzuschließen; sie ist nicht bereit, alle in Europa bestehenden Grenzen anzuerkennen, das Münchener Schanddiktat als von Anfang an für ungültig zu erklären und auf atomare Rüstung in jeder Form zu verzichten.

Oder gehört es auch zur „neuen Ostpolitik“, daß in Westdeutschland nach wie vor chauvinistische Hetze gegen die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder betrieben wird, daß man Jagd auf Kommunisten und ihr neues Programm macht, daß man mit Polizeiknüppeln und Wasserwerfern die aufbegehrende Jugend zu unterdrücken versucht und die Organisationen der Werktätigen, vor allem die Gewerkschaften, mit Notverordnungen an die Kandare legen will?

Das einzig Neue an dieser Politik ist wirklich nur, daß sich Sozialdemokraten bereit gefunden haben, als Minister diese reaktionäre, friedensfeindliche Politik aktiv mitzumachen und gegen das Volk durchzu-